

1856
150°
2006

STEIN von GREIN
**STEININDUSTRIE ERNST
GREIN GES.M.B.H.**
Triester Strasse 167
8020 Graz
AUSTRIA
Tel. +43 (0) 316 / 27 11 50
Fax. +43 (0) 316 / 27 12 64
office@steinvongrein.at
www.steinvongrein.at

GREIN ITALIA
GREIN ITALIA SRL
Via Pitagora, 4
37010 Affi (Verona)
ITALY
Tel. +39 0456 208 311
Fax. +39 0456 208 333
info@grein.com
www.grein.com

GREIN BRASIL
GREIN BRASIL LTDA
Rod. Br 101 Norte km 247,8
Caixa Postal 41005
Cep: 29176-970 ? Serra (ES)
BRAZIL
Tel. +55 27 3251 7708
Fax. +55 27 3251 7976
grein.brasil@grein.com

GREIN TEC
GREIN TEC GMBH
Wielandgasse 14-16 / 12
A-8010 Graz
Tel. +43 (0) 316 813165
Fax. +43 (0) 316 813155
greintec@grein.com



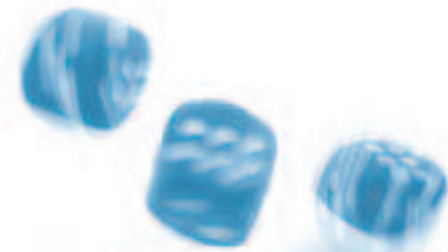
GREIN 1856 bis 2006_Was die Zeit bewegt
GREIN 1856 to 2006_Moving in time



Growth means openness in all directions, means the chance of passing on ideas and visions. **Internationality means** global growth; with openness and innovation, as well as constancy and tradition. **Organising means** creating new structures. A company aware of its own strengths and weaknesses will be ready for self-improvement. **Motivation and dedication** guarantee optimal cooperation. Structure and transparent order processing are the logical consequence.

Stetiges Wachstum heißt, nach allen Seiten offen zu sein; es ist eine hervorragende Möglichkeit, eigene Ideen und sich wandelnde Vorstellungen weiterzugeben. **Internationalität heißt**, ein in aller Welt tätiges Unternehmen ist nach allen Richtungen offen und bleibt dennoch seinen Wurzeln treu - traditionell und familiär. **Organisieren bedeutet** die Schaffen von Strukturen. Wer sich selbst kennt, ist in der Lage, sich zu verbessern. **Motivation und Einsatz** ist ein Garant für eine optimale Zusammenarbeit. Struktur und transparente Auftragsabwicklung sind die logische Folge.

Naturstein ist ein launisches Produkt. Die Leute vom Stein sind Spekulanten. Kaum 30 Männer gibt es heute, die weltweit auf der Suche sind nach neuen Steinen. Männer, die mit Farben und Strukturen spekulieren, die Märkte machen. Designer sind, Marketing betreiben und doch nur verkaufen können, was sie finden. Naturstein ist ein Naturprodukt: unberechenbar, immer anders als man es erwartet.



Natural stone is a capricious product. Stone people are gamblers with colours and structures. Men, who search for new stones all over the world, are speculators. Men, who create markets, act as designers, work as marketers and yet can only sell whatever they come across. Natural stone is a natural product: unpredictable, always a little different from what you would expect.



2006_WAS UNTERNEHMER BEWEGT

2006_MOVING BUSINESSMEN

Zum 150-jährigen Jubiläum des Familienunternehmens Grein einen Rück- und gleichzeitig einen Ausblick zu schreiben, ist eine Ehre.

Es ist ein Meilenstein in der Geschichte eines Unternehmens, auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken zu können, betrachtet man den Lauf der Geschichte.



Der Blick geht in die Zukunft: Ivo Siviero, Michael Cramer, Heinz und Arne Petrasch bestimmen heute die Geschicke der Grein Gruppe.

Was macht den Unterschied? Ich denke, die Menschen. Menschen, die mit Mut und Unternehmergeist Grein aufgebaut und in seinem Wachstum begleitet haben; Menschen, die als Mitarbeiter mit Treue, oft unter Opfern, ihre Schaffenskraft in dieses Unternehmen investiert haben; nicht zuletzt die Kunden und Geschäftspartner! Ihr Vertrauen und ihre Treue haben das, was Grein heute als internationale Firmengruppe darstellt, überhaupt erst möglich gemacht.

Alle zusammen haben ökonomische Werte geschaffen, die heute Basis und Garant für den guten Namen

It is a pleasure to write a few words for Grein's 150-year anniversary ...

It is a momentous event, a milestone in a company's history, to be able to look back on that long an existence – since 1856. Especially considering all that has happened since, all over the world, all the dramatic events affecting the formerly small company from its beginnings.

So what makes the difference? I think it is the people who make the difference. The people who, with courage and entrepreneurial spirit, established Grein and accompanied it through its growth; the staff who, with great loyalty and surely often with great personal sacrifice, put all of their creative power into the company. Not least, however, it is the clients and business partners who, through their trust and constancy, have played a decisive part in enabling Grein to become the international company group it is today.

Together, they have created economic values that are the foundation the company rests on, as well as the guarantors for its good name in business. Obviously, this means a special obli-

sind. Daraus wächst natürlich für alle, die heute für Grein arbeiten, eine besondere Verpflichtung. Die Pflicht, das Erarbeitete zu erhalten, zu pflegen und mit dem Blick auf globale Märkte weiterzuentwickeln.

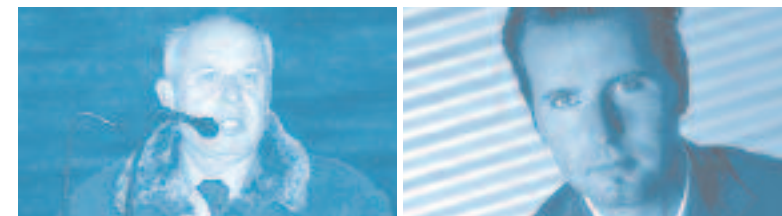
Lebender Beweis dieser Entwicklung sind die vier Schwesterunternehmen, die Grein heute ausmachen.

- Euro-Granit, kompetent im Blockhandel.
 - Grein Italia, seit 13 Jahren am Markt etabliert, beliefert Kunden in 37 Märkten. 55 Mitarbeiter, eine Produktion dem Stand der Technik entsprechend und ein eigener Showroom lassen kaum einen Kundenwunsch offen.
 - Grein Brasil, das jüngste Unternehmen der Gruppe. 2004 in Vitória gegründet und im Februar 2006 offiziell eröffnet. Grein Brasil beliefert den süd- und nordamerikanischen Markt mit europäischen und Europa mit brasilianischen Natursteinen.
 - Grein Tec, die Innovationseinheit: Dünnsteinprodukte oder dreidimensionale Natursteinfolien für Spezialanwendungen, Forschung und Entwicklung stehen im Mittelpunkt. Alles dies ist nur möglich durch das breite Fundament der traditionsreichen Grein GmbH in Graz.
- Es gilt, die Zukunft, die schon begonnen hat, zu sichern und das Vertrauen nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen. Ad multos annos!

Michael Cramer

gation for everybody working for Grein today. Living proof of this perpetual evolution are the four prospering subsidiary companies.

- Euro-Granit has committed itself to the core competence of block trading.
- Grein Italia as market leader supplies materials for customers in 37 target markets.
- Grein Brasil, instituted in Vitoria in 2006, supplies European stone for South- and North



America, as well as Brazilian natural stones for Europe.

■ Grein Tec, the innovative branch: the focus is on extremely thin stone products and three-dimensional natural stone foils, research and innovative design. These developments are based on the strong foundations and the long-standing traditions of Grein GmbH, Graz.

The current challenge is to secure sustained success in a future that has already begun.

Michael Cramer

1856 BIS 2006_WAS DIE WELT BEWEGT

1856 TO 2006_MOVING THE WORLD

Der Achtstundentag für Industriearbeiter: 1856 von Steinmetzen der australischen Kolonie Victoria erkämpft.

Eight-hour day for industrial workers: won through a campaign by stonemasons in the Australian colony Victoria in 1856.

8stundentag



Blaues L

Gelber Rücken mit blauem L: Carl Langenscheidt gründet 1858 den Verlag Gustav Langenscheidt. Das L wird zum Logo.

Yellow back, blue-L back: Carl Langenscheidt founds the publishing company of Gustav Langenscheidt in 1858. Logo: the blue L.

1856 gründet Eduart Grein eine Steinmetzwerkstätte im Haus Annenstraße 63 in Graz. 1856 machen Wissenschaftler bahnbrechende Entdeckungen. 1856 werden Kriege beendet, Bilder gemalt, Gedichte geschrieben, Theater gebaut. Lesen Sie hier, was 1856 den Lauf der Welt bestimmt.

In 1856, Eduart Grein installs a stonemason's workshop in Annenstraße 63, Graz. In 1856, scientists discover groundbreaking innovations. In 1856, wars are ended, pictures are painted, poems are written, theatres are built. Learn more about what moves the world in 1856.



Skifahren

Der Österreicher Mathias Zdarsky war 1856 einer der ersten Skipioniere und gilt als der Begründer der alpinen Skilauftechnik.

The Austrian Mathias Zdarsky: one of the first pioneers of skiing in 1856, and considered the creator of modern Alpine Skiing techniques.

FAZ - ein kluger Kopf steckt immer dahinter: Die Frankfurter Zeitung wurde 1856 als »Frankfurter Geschäftsbericht« gegründet.

FAZ - a view from the intellectual side: The Frankfurt newspaper is established in 1856, under the name of »Frankfurter Geschäftsbericht«.

Zeitung



gründet Eduart Grein eine Steinmetzwerkstätte im Haus Annenstraße 63 in der Innenstadt von Graz.

Eduart Grein establishes a stonemason's workshop in Annenstraße 63, Graz.

wird der Sueskanal - ein künstlicher Wasserweg vom Mittelmeer zum Roten Meer - für die Schifffahrt freigegeben.

The Suez Canal, an artificial waterway, is opened for shipping.

wurde das »Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie« im deutschen Reichstag verabschiedet.

A »law against the endeavours of the social democrats posing dangers to public safety« is passed in the German Reichstag.

Bereits auf ihrer Jungfernfahrt kollidierte die Titanic mit einem Eisberg und versank innerhalb von zwei Stunden.

On its maiden voyage, the Titanic collides with an iceberg and sinks within two hours.

Im Allgemeinen bezeichnet der Schwarze Freitag den 25. Oktober 1929, den angeblichen Beginn der Weltwirtschaftskrise.

The day known as Black Friday, October 25, 1929, marks the alleged beginning of the world economic crisis.

Der Volksempfänger war ein Radioapparat, der auf Geheiß von Joseph Goebbels entwickelt wurde.

The »Volksempfänger«, a radio set for spreading Nazi propaganda, is developed at Joseph Goebbels' behest.

Als Beat Generation wird eine Richtung der Literatur bezeichnet; »beat« hatte die Bedeutungen »müde« und »heruntergekommen«.

The Beat Generation movement emerges in US-American literature; »beat« meaning »tired« and »bedragged«.

Mit dem Ungarischen Volksaufstand versuchten die Ungarn, sich von der sowjetischen Unterdrückung zu befreien.

In a national uprising, the Hungarians try to throw off the constraints of Soviet oppression.

Die Erfindung der Currywurst wird Herta Heuwer zugeschrieben, die in Berlin Brühwurst mit Tomatenmark und Currypulver anbot.

The invention of the »Currywurst« is ascribed to Herta Heuwer of Berlin, who first served boiled sausage in fried form with a sauce made of tomato purée and curry powder.

Die Sturmflut 1962 an der deutschen Nordseeküste war eine Katastrophe, die besonders Hamburg traf.

The 1962 storm tide hit the German North Sea coast with utterly devastating effects, claiming 315 human lives in Hamburg alone.

1856

1869

1878

1912

1929

1933

1948

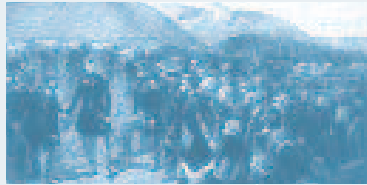
1956

1959

1962

1856 BIS 2006_WAS DIE WELT BEWEGT

1856 TO 2006_MOVING THE WORLD



Der Krieg ist aus

1856 findet der 1853 begonnene Krimkrieg sein offizielles Ende. Die Kriegsparteien unterzeichnen den Frieden von Paris.

1856 sees the official end of the Crimean War, begun in 1853. Both sides sign the Paris peace treaty.



Frau Doktor

Helene von Druskowitz ist 1856 die erste Österreicherin, die an der Universität Zürich zum Doktor der Philosophie promoviert.

Helene von Druskowitz becomes the first Austrian woman to obtain a PhD at the Zurich University in 1856.



Sigmund Freud

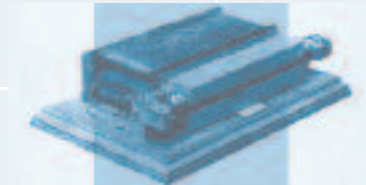
Sigmund Freud, geboren 1856, gilt als der Begründer der Psychoanalyse und als einer der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts.

Sigmund Freud, the founder of psychoanalysis and one of the most influential thinkers of the 20th century is born in 1856.

Werner von Siemens erfindet den Doppel-T-Anker für den Dynamo und schafft damit die Grundlage der industriellen Stromproduktion.

Werner von Siemens invents the shuttle-armature for the dynamo, establishing the basis for industrial electricity production.

Doppel T



Auto weg



In Paris wird der erste Autodiebstahl gemeldet. Im 19. Jahrhundert wurde eine Vielzahl an Dampfautomobilen gebaut.

In 1856, the first car-theft is reported in Paris. In the 19th century, a lot of steam automobiles are built.

Das Woodstock Music and Art Festival war ein Event, der als musikalischer Höhepunkt der Hippiebewegung gilt.

The Woodstock music festival is considered the culmination of the Hippie movement.

Als Bundesligaskandal werden die Vorgänge um den Abstiegs-kampf in der Fußball-Bundesliga-saison 1970/1971 bezeichnet.

The German Soccer League scandal focuses on the incidents surrounding the relegation games in the 1970/71 season.

Als Watergate-Affäre bezeichnet man »Missbräuche von Regierungsvollmachten«, die es während der Amtszeit von Richard Nixon gegeben hatte.

»Watergate« denotes a series of grave abuses of executive powers happening during Richard Nixon's presidency.

John Lennon wird in New York erschossen. Der englische Musiker war Mitbegründer der britischen Musikgruppe »The Beatles«.

John Winston Lennon is shot down in New York. The English musician, composer and writer was one of the founders of The Beatles.

Als Waldheim-Affäre wird die NS-Vergangenheit des ehemaligen Generalsekretärs der Vereinten Nationen, Kurt Waldheim, bezeichnet.

The »Waldheim-Affair« uncovers the Nazi-past of former United Nations Secretary-General Kurt Waldheim in 1986.

Deutschland verliert im Halbfinale der Europameisterschaft gegen die Niederlande mit 2:1.

Germany loses to the Netherlands 1:2 in the European Football Championship semi-finals.

Fall der Berliner Mauer: Die Berliner Mauer war Teil der innerdeutschen Grenze und trennte Westberlin vom Ostteil der Stadt.

The Berlin Wall falls. It had been part of the inner-German border, dividing West-Berlin from the Eastern part of the city.

Der Zweite Golfkrieg bezeichnet den mit dem Einmarsch des Iraks nach Kuwait begonnenen und 1991 durch eine von den USA geführte Koalition beendeten Krieg im Nahen Osten.

The Second Gulf War in the Middle East begins in 1990, when Iraq invades Kuwait. A US-led coalition ends the war in 1991.

Der Euro wurde 1999 zunächst nur als Buchgeld eingeführt. Am 1. Januar 2002 wurde erstmals Euro-Bargeld in Umlauf gebracht.

In 1999, the Euro is introduced; for a start merely as accounting currency. On January 1, 2002, physical Euro coins and banknotes circulate for the first time.

Die EU-Erweiterung 2004 war die bislang letzte und größte Erweiterung der Europäischen Union.

The 2004 EU enlargement was the latest expansion of the European Union. It was agreed upon in Athens 2003, with the Treaty of Accession. The treaty entered into force on May 1, 2004.

1969

1971

1974

1980

1986

1988

1989

1990

1999

2004

1856 BIS 2006_WAS DIE STEINE BEWEGT

Aus der Innenstadt der steirischen Landeshauptstadt Graz in ein Industriegebiet: Triesterstraße, direkt neben dem Friedhof. Die nächste Station heißt Italien, wieder ein Industriegebiet, an der Autobahn, 20 Kilometer nördlich von Verona. Dann der Schritt nach Brasilien, ein Industriegebiet, wieder an der Autobahn. Der Unterschied: Der nächste Hafen ist nur 20 Kilometer entfernt – eine Reise durch »die Welt der Natursteine«.

Vitória, im Februar 2005: Im brasilianischen Bundesstaat Espírito Santo geht ein, auch für Einheimische, heißer Sommer zu Ende. Wir stehen auf einer Baustelle, 20 Kilometer nördlich der brasilianischen Hafenstadt Vitória, mitten in der roten Erde langsam verwitternder »Zuckerhüte« der Serra do Mar. 100 000 Quadratmeter ist das Gelände groß, ein Teil dient noch als Kaffeepflanzung, der Rest ist bereits gerodet. Meine beiden Begleiter sprechen Deutsch, der eine, Michael Cramer, mit österreichischer Färbung, der andere, Ivo Siviero, im südtiroler Dialekt. Die Bodyguards mit entsicherten Maschinenpistolen, die uns ständig begleiten, sagen gar nichts. Sie bewachen uns nur; für sehr viel Geld wie Cramer bemerkt. Und man merkt deutlich, er meint für zu viel Geld!

Wir sind im »Wunderland der natürlichen Steine«. Die Luft und die Erde waren und sind frei in Brasilien, erklärt mir Michael Cramer, Geschäftsführer von Grein Italia, einem in Italien beheimateten Unternehmen, das seine Wurzeln in Österreich, genauer in der steirischen Landeshauptstadt Graz hat. Naturstein abbauen kann in Brasilien jeder. Jeder kann die reichen Schätze des Bodens ausbeuten. Man muss nur das Land registrieren lassen, »claimen« nennt man das. Wie viel Hektar, das ist egal. Ganze Scharen von Geologen sind unterwegs, um den Boden systematisch zu erforschen. Es soll Gebiete geben, da ist kein Quadratmeter mehr zu haben. Es wird vermessen, gebohrt, geforscht und registriert. Die Farbe der Steine wird bestimmt; ihre Struktur untersucht. Man will alles wissen und kann meist doch nur hoffen. Naturstein ist ein Naturprodukt: launisch, unberechenbar, immer anders, als man es erwartet. 80 Prozent des Bodens in Brasilien sind aus hartem Granit. Direkt unter einer dünnen Sand- oder Lehmschicht kommt der nutzbare Stein. Unnützer und damit teurer Abraum wie fast überall in Europa ist hier unbekannt.



Vitória, February 2005: In the Brazilian state of Espírito Santo, a hot summer – even for the locals – is ending. We are at a construction site, a scant 20 kilometres from Vitória, the Brazilian seaport, amidst the omnipresent red soil of the slowly weathering »sugar loafs« of the Serra do Mar. The site's dimensions: 100 000 square metres, partly used as a coffee plantation, partly cleared already. My two companions speak German; one of them, Michael Cramer, with Austrian inflection, the other, Ivo Siviero, with a South Tyrol accent. The four bodyguards with their unlocked machine guns who are our constant escort don't speak a word, they simply protect us; for a high fee, as Cramer comments. He clearly means: for an outrageous fee.

1856 TO 2006_MOVING STONES

From the inner city of Graz into an industrial area on the outskirts: Triesterstraße, just besides the cemetery. Next stop Italy, an industrial area, convenient location, just off the highway, 20 kilometres from Verona. Then over to Brazil, industrial area, off the highway again. The difference: the next seaport is just 20 kilometres away – a journey through »the world of natural stone«.

Brauchbaren Naturstein gibt es in allen Farben: von Weiß bis Schwarz, von Rot bis Grün, von Gelb bis Blau. Neue Farben und neue Strukturen eröffnen heute neue Märkte, auf der ganzen Welt, so Cramer. »Fashion is his profession«, könnte man meinen. Aber Naturstein? Stein ist Mode, erklärt er mir, vor allem in der Neuen Welt. Michael Cramer blickt von Vitória direkt nach Amerika. Bis Florida sind es kaum sechs Flugstunden.

Naturstein, das ist einer der ältesten und zugleich faszinierendsten Werkstoffe der Menschheitsgeschichte: Keine Epoche ist denkbar, die nicht von diesem natürlichen Material geprägt worden wäre. Bauen und Leben mit Naturstein zählt zu den ältesten Traditionen: von den Tempeln der Akropolis, vom Forum in der Hauptstadt des römischen Weltreiches, von den massiven Mauern romanischer Dome und den filigranen Maß- und Strebewerken gotischer Kathedralen, bis zum floralen Schmuck repräsentativer Jugendstilfassaden, ohne Naturstein ist kaum eine Stilepoche der europäischen Baugeschichte vorstellbar. »Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht«, so sang der kürzlich verstorbene Drafi Deutscher, und er hatte mit Architektur und Bauen ganz gewiss nichts im Sinn. Dennoch gibt uns sein Liedchen einen ganz trefflichen Hinweis auf die Festigkeit dieses Baustoffs. Mit gutem Grund: Noch immer ist Naturstein der Inbegriff von Festigkeit.

Heute sind es moderne Maschinen, die den Steinen ihre Form geben. Naturstein ist leicht und einfach, nicht mehr schwer und umständlich zu bearbeiten. Was früher mühsam von Hand aus dem harten Stein gemeißelt werden musste, das fertigt heute der diamantbesetzte Profilfräser in einem Bruchteil der Zeit. Und dennoch: Natursteine sind Unikate: Es gibt kaum einen Baustoff, der so viele

We are in new »natural stone wonderland«. Air and soil have always been free in Brazil, explains Michael Cramer, CEO of Grein Italia, an Italy-based company that has its roots in Austria. In Brazil, everybody is entitled to quarry natural stone. Everybody can exploit the abundant treasures of the soil. All you have to do is register the land, »claim« it, as the process is officially called. Geologists in droves are roaming the land, systematically exploring the soil. There are rumors about areas where not one square inch is to be had. There is constant activity: measuring, drilling, researching, registering. The stones' colours are defined; their structure is analysed. One wants to be sure of every fact, yet most of the time, all one can do is hope. Natural stone is a natural product: capricious, unpredictable, always a little different from what you would expect. Today, new colours and new structures open up new markets all over the world, as Cramer says. »Fashion is his profession«, one would guess. But natural stone? Stone spells fashion, he explains, especially in the New World.

Natural stone is one of the oldest, and, and at the same time, one of the most fascinating substances in human history: there is not one single era unaffected by this natural material. Building and living with natural stone is among the oldest traditions known to mankind: from the Akropolis temples to the Forum in the capital of the Roman Empire, from the massive walls of Romanesque domes and the filigree

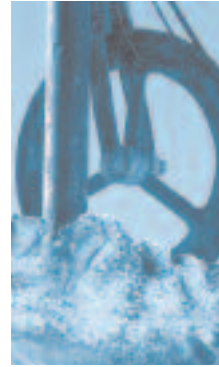
Farben und Strukturen aufweist wie Stein. Diese Vielfalt an Farben und Strukturen wird durch neue Möglichkeiten der Oberflächenbearbeitung nahezu unbegrenzt. Farbvarietäten unterliegen hier, genau wie in anderen Branchen, Modeströmungen! Der Trend gehe zu hochwertigen Produkten: in Farbe, Material und Verarbeitung.

Aflenz, im Juni 2005: Größer könnte der Gegensatz kaum sein! Wir sind fast zehn Meter unter der Erde und es hat 15 Grad; im Sommer wie im Winter. Im Aflenzer Muschelkalksteinbruch, 30 Kilometer südlich von Graz, am Rande der steirischen Weinstraße, ganz in der Nähe der einstigen Römersiedlung Flavia Solva. 2 000 dort ausgegrabene, bearbeitete Steine lassen darauf schließen, dass der Römerbruch, wie er im Volksmund heißt, bereits um 80 n. Chr. oder noch früher bestanden haben muss. Heute nimmt die weit verzweigte Anlage eine Fläche von über 30 000 Quadratmetern ein. Ein bis zu acht Meter hoher Bau mit mehr als 50 mächtigen Pfeilern, in deren Zwischenräumen sich lichte Spannweiten von bis zu zwölf Metern öffnen.

Aflenzer Muschelkalk ist ein feinkörniger, weißgelber bis weißgrauer Kalksandstein. Beim Abbau ist der poröse Stein noch eher feucht und weich; in der Luft härtet er nach. Neben mittelalterlichen Schlössern, Kirchen, Palais und Bürgerhäusern stehen in ganz Österreich viele – auch neuere – Bauwerke mit Bauteilen aus Aflenzer Muschelkalk: in Wien die Staatsoper, die Schlösser Belvedere und Schönbrunn, die neue Hofburg oder das Bundeskanzleramt, in Graz die Karl-Franzens-Universität, das Stadttheater, das Opernhaus, der Dom und die Franziskanerkirche.

Nur für kurze Zeit kam der Abbau in den vergangenen 100 Jahren zum Stillstand. Eine unrühmliche Zeit: Zum Schluss des Zweiten Weltkrieges nutzen die Nationalsozialisten die Kavernen als gut getarnte Rüstungsfabrikationshallen. Nicht viel fehlte, und der Bruch wäre nach Kriegsende auf Wunsch der Sowjetunion gesprengt worden. Die britische Besatzungsmacht erkannte jedoch dessen Bedeutung als Materialquelle für den Wiederaufbau.

Seit 1986 befindet sich der Steinbruch im Besitz der Steinindustrie Ernst Grein GmbH, die in Graz eines der größten Natursteinwerke Österreichs betreibt und in Aflenz jährlich etwa 200 Kubikmeter Stein abbaut; unterirdisch, fast unbemerkt von der Umgebung.



tracery and buttresses of Gothic cathedrals to last century's prestigious art nouveau façades with their floral décor, there is hardly an architectural style in European building history that could be imagined without natural stone.

Today, it is modern people who give shape to the stones. Natural stone comes light and easy. Whatever the stonemason's hand in former times had to chisel from the hard stone with tedious effort, a diamond profile milling cutter will achieve today in a fractional amount of time. And yet: natural stones will always be unique. There is hardly another building material that can boast as many colours or structures as stone. This tremendous variety in colours and structures becomes virtually unlimited considering the processing options for surfaces. Colours and hues, as in other professions, are subject to the whims of fashion.

Aflenz, June 2005: The contrast could not be greater! We are almost ten metres underground, the temperature 15 degrees, in summer as well as in wintertime. Inside the Aflenz shell limestone quarry, 30 kilometres south of Graz, on the edge of the Styrian wine route, close-by the former Roman settlement of Flavia Solva. 2000 ancient worked stones, found in an excavation on site, bear witness that the Roman quarry, as the locals call it, must have been in use as soon as 80 AD, or even earlier. Today, the widespread facilities cover a total area of more than 30000 square metres. An imposing structure, up to eight metres in

Im Jahre 1856 gegründet war Grein zur Zeit der Donaumonarchie kaiserlich-königlicher Hoflieferant. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts richtete Franz Grein, seit 1886 Alleineigentümer des Unternehmens, als einer der ersten Steinmetzmeister in Österreich eine maschinelle Produktion ein. Die Arbeit am Stein für die Menschen angenehmer machen, war eine seiner Visionen; Maschinen statt Hammer und Meißel! Zur Sicherstellung des Rohmaterials wurden in dieser Zeit etwa ein Dutzend Steinbrüche erworben oder gepachtet, darunter Steinbrüche in Salla und Kainach in der Weststeiermark und einige im heutigen Slowenien.

Was im 19. Jahrhundert begann, wurde im 20. konsequent fortgesetzt. Als Heinz Petrasch, gelernter Steinmetzmeister und Enkel des Firmengründers, 1970 die Geschäftsführung des Unternehmens übertragen bekam, folgte ein erster Standortwechsel: raus aus der zu engen Grazer Innenstadt in die Triesterstraße, direkt neben den Friedhof.

Schon seit vielen Jahren erfolgte der Transport der Steine zwar nicht mehr auf den einst unentbehrlichen Hand-, sondern mit modernen Lastkraftwagen, doch die Stadtlage war zu kleinteilig und der Aufbau einer industriellen Produktion unmöglich. Genau dies wollte Petrasch aber. Er setzte damals, wie heute die Geschäftsführer der Tochterunternehmen in Italien und Brasilien, auf zeitgemäße Produktionsweisen und eine unabhängige Rohstoffsicherung. Der vom Opa geerbte Mercedes wurde gegen einen Gabelstapler eingetauscht, und in die neuen Produktionshallen kamen Maschinen aus Italien – damals wie heute Technologieführer.

Anfang der 1990er-Jahre erkannte Petrasch schnell, dass es Unternehmen, die einseitig auf den Faktor Produktion bauen, in Zukunft schwer haben werden. Ein Kaufmann musste her: Michael Cramer kommt direkt von der Universität und wird der erste Controller des Unternehmens. Gleichzeitig sucht er in Italien und in Indien nach preiswerten Rohstoffquellen. Langfristig eine richtige Entscheidung, kurzfristig oft wenig erfolgreich. Die ersten in Indien gekauften Blöcke liegen immer noch am Lager. Unbrauchbar und voller Risse, das Lehrgeld der ersten Jahre, gibt Cramer zu.

Heute verarbeitet das von Arne Petrasch in sechster Familiengeneration in Graz geführte Unternehmen jährlich rund 10 000 Tonnen Marmor und Granit; meist selbst importiert.



height, with more than 50 towering pillars, and gaps clearing up to twelve metres opening up in between.

Aflenz shell limestone is a fine-grained sand-limestone of white-yellow to white-grey colour. In addition to mediaeval castles, churches, palaces and town houses, many other and some modern buildings partly created from Aflenz shell limestone can be found all over Austria. It was only for a short period of time that quarrying at the Aflenz site came to a standstill. An inglorious period: At the end of the Second World War, the Nazis used the caverns as well-disguised halls for their weapons-plants. After the war had ended, it was a close call for the quarry when the Soviet Union wanted it blasted. The British occupying power, however, realized its importance as a source for reconstruction materials.

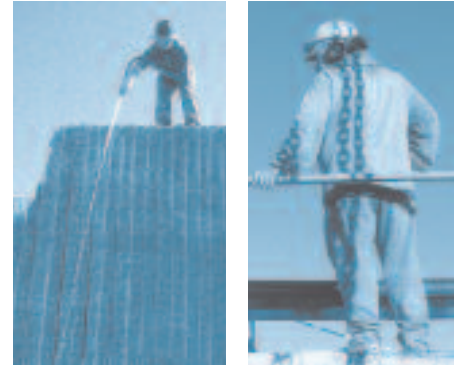
Since 1986, the quarry is owned by Steinindustrie Ernst Grein GmbH, a company that runs one of Austria's biggest natural stone factories in Graz and quarries about 200 cubic metres of stone in Aflenz every year; underground, almost unperceived in its vicinity. Founded in 1856, Grein served as stone-purveyor to the royal court at the time of the Danube Monarchy. At the close of the 19th century, Franz Grein, into whose hands the company had passed in 1886, was one of the first master stonemasons in Austria to mechanise his production facilities. In order

Vitória, im Februar 2006: Ein Jahr ist seit meinem Besuch in Brasilien vergangen: Michael Cramer und Ivo Siviero holen mich vom Flughafen in Vitória ab. Fertig! Pünktlich zum 150-jährigen Gründungstag des Mutterunternehmens in Graz. Auf dem vor einem Jahr noch leeren Gelände sind 50 000 Quadratmeter mit Asphalt befestigt. Eine Ausstellungs- und Lagerhalle ist fertig, drei weitere Hallen samt eigener Produktion sollen bis 2010 folgen.

Warum als österreichische Italiener in Brasilien produzieren? Nur mit Platten handeln, reiche nicht, meint Cramer, das habe er in Italien gelernt. Hauptsächlich im Bundesstaat Espírito Santo produzierende Betriebe sind heute verantwortlich für den Boom des Geschäfts mit den natürlichen Steinen in Brasilien: Dieser Boom heißt Produktion. Wertschöpfung im eigenen Land, lautet das Motto. Platten, Fliesen, Fertigarbeiten, das sind die Produkte, die produziert werden. Gefertigt für den Export; den Export in die USA, den nach Europa und den in den Nahen Osten.

Der brasilianische Bundesstaat Espírito Santo steht mit 54 Prozent des Natursteinexports an der Spitze des riesigen Landes. In 400 Steinbrüchen werden hier 200 verschiedene Natursteine in mindestens doppelt so vielen Farben abgebaut. Hier stehen fast 60 Prozent der Granitsägen. Hier sind über 1000 Unternehmen tätig. Sie beschäftigen etwa 21 000 Mitarbeiter, und dies obwohl der Bundesstaat nur knapp 0,6 Prozent der brasilianischen Fläche einnimmt. Prognosen sprechen von über 350 Millionen US-Dollar Jahresumsatz im Jahr 2006, ein Rekordergebnis. Der Natursteinsektor Brasiliens erwartet innerhalb der nächsten fünf Jahre einen durchschnittlichen Exportzuwachs von über 30 Prozent. Das Schnellstraßennetz soll privatisiert und der Hafen in Vitória ausgebaut werden. Espírito Santo würde dann wohl zum größten Block- und Plattenzentrum außerhalb Italiens; zum Italien Brasiliens.

Affi, im Juli 2006: Über zehn Jahre ist das Unternehmen aus Österreich in Italien. Die 90er-Jahre des 20. Jahrhunderts, das waren, dies hatten Michael Cramer und sein Partner Ivo Siviero schnell erkannt, die letzten »goldenen Jahre der italienischen Natursteinindustrie. Noch einmal, das wahrscheinlich letzte Mal, dominierte Italien das weltweite Geschäft mit den natürlichen Steinen. Wollte man zu Hause in Österreich nah am Kunden sein, dann musste man in Ita-



to secure raw materials, the company acquired and leased about one dozen quarries during this time, among those the Salla and Kainach quarries in western Steiermark, and some in present-day Slovenia.

What had started out in the 19th century was to be continued into the 20th. When Heinz Petrasch, skilled master stonemason and grandson to the company's founder, took over the business in 1970, a first change of location ensued: away from the tight constraints of Graz city centre, to the Triesterstraße site. The city centre location with its fragmented lots did not offer adequate opportunities for starting an industrial production. This, however, was exactly what Petrasch wanted. He trusted his fate to state-of-the-art production technology and an independently secured supply of raw materials.

At the beginning of the 1990s, Petrasch was quick to realise that companies focusing solely on production aspects would have a hard time in future competition. The business needed a skilled merchant: Michael Cramer, fresh from university, becomes the company's first controller. At the same time, he scours Italy and India for sources of reasonably priced raw materials. Today, Arne Petrasch runs the

lien vor Ort investieren. Naturstein war – vor allem dank großer Unternehmen im Veneto – zu einem Massenprodukt geworden. Ob dünne Platten aus griechischem Marmor, Fliesen aus spanischem Granit oder dicke Platten aus indischem Gneis, diese Steine hatten bis vor einigen Jahren alle etwas gemeinsam: Auf den Kartons, Paletten oder Ständern für die Verbraucher in aller Welt stand immer das Gleiche: »Made in Italy«. Die Steine waren, wo immer sie auch her kamen, »gemacht« in Italien. Wie kein anderes Land hatte es Italien im Laufe von 50 Jahren verstanden, zum Dreh- und Angelpunkt des Geschäfts mit Naturstein zu werden. Neue Be- und Verarbeitungstechnologien, der schnelle technologische Fortschritt der Produktionsverfahren, stetig sinkende Preise und der daraus resultierende gigantisch angestiegene Verbrauch von Produkten aus Naturstein in aller Welt bescherten Italiens Natursteinbranche teils astronomisch hohe Zuwachsraten.

Einen reinen Verkäufermarkt nennt Cramer das heute. Grein wollte dazugehören und wäre doch fast zu spät gekommen. Neue, direkt neben den Steinbrüchen angesiedelte Produktionsstätten und Billiganbieter aus dem Fernen Osten sorgen heute weltweit für einen eher harten Wettbewerb. Das Unternehmen musste sich mit sich selbst beschäftigen. Ergebnis: frech und immer offen für Neues in einer konservativen Branche. Traditionelle Märkte verlieren an Bedeutung, neue kommen mit neuen Problemen hinzu. Aktion ist gefordert. Eine zunehmende Globalisierung, ein Wandel in der Arbeitsorganisation, der technische Fortschritt und der Trend zur Dienstleistungsgesellschaft zeige klar, dass auch im Geschäft mit Stein traditionelle Wettbewerbsvorteile kaum mehr Garant sind für unternehmerischen Erfolg, meint Cramer.

Das Festhalten an alten Traditionen und Gewohnheiten sei im heutigen unternehmerischen Umfeld nicht mehr möglich. Naturstein kann im »Haus der Zukunft« überall liegen. Naturstein ist kein reproduzierbares Massenprodukt, da helfen die teuersten Designer der Welt nicht. Naturstein ist original und originell. Naturstein ist polychrom und, dies zeigt die Grein-Familien-Geschichte, Naturstein ist polyglott. Die Steine sind in ständiger Bewegung – rollende Steine eben.



sixth-generation family business in Graz. The company processes around 10000 tons of largely self-imported marble and granite a year, producing building materials and monuments.

Vitória, February 2006: *A year has passed since my trip to Brazil. Michael Cramer and Ivo Siviero pick me up at Vitória airport. Finished! Just in time for the 150th anniversary of the parent company in Graz. Why – as Austro-Italians – produce in Brazil? Slab trading alone is not enough, Cramer tells from his experiences in Italy.*

Affi, July 2006: *It is now over ten years that the Austrian company has moved to Italy. The company had to assess itself and its own position. The result: bold and ever open for fresh ideas in a conservative line of business. Traditional markets are losing their importance; new markets with their specific problems appear on the scene. Natural stone is not a reproducible mass product, even with the help of world-beating designers. Natural stone is unique and original, natural stone is polychrome and, as the Grein family-history illustrates, natural stone is polyglot. Natural stone is in constant motion – rolling stones for sure.*

2006_WAS MENSCHEN BEWEGT

2006_MOVING PEOPLE

»Auf Stein bauen«, heißt für die Ewigkeit bauen. Ein Unternehmen 150 Jahre zu führen ist eine Ewigkeit. Bringen Sie weiter »Steine ins Rollen«, innovativ und expansiv. In der Wirtschaft zählt die Goldmedaille und die haben Sie verdient.

»Building on stone« means building for eternity. Leading a company for 150 years means a little eternity. Continue to »roll the stones«, to be innovative and expansive. In business, what counts is the gold medal. You have earned it.

SIEGFRIED NAGL, BÜRGERMEISTER GRAZ

Zu Beginn in Italien belächelt, schaffte man den Sprung zur europäischen Spitze. Mit dem Werk in Brasilien ist man zum Globalplayer geworden.

Despite slight tones of sniggering at its Italian beginnings, Grein has risen to the top of Europe. Its Brazilian factory has made it to a global player.

RUDOLPH WUNSCH,
ÖSTERREICHISCHER BUNDESINNUNGSMEISTER
DER STEINMETZMEISTER, ZWETTL

150 Jahre Grein setzt Ansprüche an Qualität, an Produktinnovation und den Blick über die Grenzen der Heimat hinaus. Grein ist ein »Best Practice«-Beispiel, die Verbindung von Tradition und Innovation. Aus dem K&K-Hoflieferanten wurde ein globales Unternehmen, das nicht nur erfolgreich ist, sondern in seiner Branche als Leitbetrieb Maßstäbe setzt.

150 years of Grein imply demands on quality, on innovative products and on looking beyond the constraints of one's own immediate surroundings. Grein is an example of »best practice« - a combination of tradition and innovation. From purveyor to the court to global company, not only successful but benchmark for a whole line of business.

KOMMERZIALRAT PETER MÜHLBACHER, PRÄSIDENT DER WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK, GRAZ

Grein steht nicht nur für Tradition, sondern für High-Tech und neue Produkte; die Basis für einen Konzern, der grenzüberschreitende Bedeutung hat.

Grein - noted not only for tradition, but also for high-tech and innovative products; the foundation for a group of international standing.

DR. GERHARD FABISCH, VORSTAND STEIERMÄRKISCHE BANK UND SPARKASSEN AG, GRAZ

Kundenorientiert und innovativ, das zeigt sich in der Entwicklung der letzten Jahre. Grein ist fit für die Zukunft.

Customer-centred and innovative - these are Grein's recent developments. The company is ready for whatever the future may bring.

PROFESSOR ULRICH BAUER,
TECHNISCHE UNIVERSITÄT, GRAZ

Meine Erinnerungen an die Familie reichen in die Zeit, in der ich vor meinem Weg in die Schule Gebäck und Milch zustellte. So habe ich dazu beigetragen, dass im Hause Grein - meist rechtzeitig - der Tisch mit frischen Semmeln bestückt werden konnte. Dass ich später mit den Eigentümern wieder in Kontakt kommen würde, konnte ich damals nicht ahnen. Die katholische Kirche trägt Verantwortung für die Friedhöfe der Stadt. Gemeinsam mit den Steinmetzen sorgen wir sowohl für eine Kultur des Herzens als auch für eine Generationen überdauernde Kultur der Erinnerung.

My memories of this family go back to a time when I delivered milk and bread every morning before going to school. Thanks to me, there were - on most mornings - fresh rolls on the Grein family's breakfast table. Who would have guessed we would make contact many years later? The Catholic Church is responsible for the city's cemeteries. Together with our stone-masons, we provide a culture of the heart, as well as a culture of memory to outlast the generations.

PRÄLAT DR. HEINRICH SCHNUDEL
BISCHOFSVIKAR UND STADTPFARRPROBST VON GRAZ

Grein hat eine lange und international anerkannte Geschichte. Schon dies belegt, dass das Unternehmen innovativ und seriös ist. Ob Hotel- oder Büroprojekte, viele meiner Aufträge waren heikel und experimentell. Grein hat mit mir neue Wege beschritten und Herausforderungen gemeistert. Grein war immer innovativ und zukunftsorientiert!

Grein has a long history of international recognition, proof of its innovativeness and reliability. Hotels and office buildings - a lot of my concepts have been delicate and experimental. Grein has accompanied me on new roads towards new challenges, ever innovative and forward-looking.

GÜNTHER DOMENIG, ARCHITEKT, GRAZ

Kaiser Franz Josef war acht Jahre im Amt und die ersten Eisenbahnen fuhren durch Europa. Grein wuchs stetig; vom Friedhofssteinmetz zum Weltkonzern - eine Erfolgsstory. Stets nach innovativen Produkten suchend, wurde Österreich zu klein und die Präsenz gipfelt in einer vorerst letzten »Investition« in Brasilien.

The Austrian Emperor Franz Josef had been in office for eight years, the first railways passed through Europe; from stone-mason for the local cemetery to global company - a track record of success. For Grein and its permanent quest for innovative products, Austria became too small, and today, the company's presence culminates in Brazil, with its latest investment.

FRANZ BAMBERGER, STEINMETZMEISTER
UND EHEMALIGER BUNDESINNUNGSMEISTER,
TRAISKIRCHEN

Wir gratulieren zu 150 Jahren Grein. Wir gratulieren Heinz Petrasch, zu dem wir seit 40 Jahren gute Beziehungen pflegen; dank seiner Erfahrung und Professionalität. Wir schätzen seine Weitsicht, neue Niederlassungen zu gründen und in Hochtechnologien zu investieren.

Congratulations on 150 years of Grein. Congratulations Heinz Petrasch, with whom we have been on best terms for 40 years; thanks to his experience and professionalism. We appreciate him as a man of vision, founding new branches and investing in high-tech.

FRANCESCO ANTOLINI GESCHÄFTSFÜHRER
ANTOLINI SPA, SEGA DI CAVAION

Trommeln Sie für Stein und Ihre Firma, begeistern Sie Kunden von der Einzigartigkeit der Steine, fördern Sie neue Materialien und Technologien. Machen Sie es wie Grein seit 150 Jahren!

Beat the drum for the uniqueness of natural stone and for your company; inspire clients, boost new materials and technologies. Do what Grein has been doing for 150 years!

AUGUST FÖTTINGER, FRIPESS GMBH, LINZ

Ein dynamisches Unternehmen - 150 Jahre jung. Als Geschäftspartner und Freund dieses Unternehmens für mich ein besonderer Anlass, Hochachtung und Respekt zu zollen.

A dynamic company - 150 years old, yet young at heart. As a business-partner and friend, it is my special pleasure to express my highest regard and respect.

DR. HELMUT MARKO, EX-RENNFAHRER, CHEF-KONSULENT
RED BULL RACING, HOTELIER

Nach der Meisterprüfung war ich Werkmeister. Zehn Jahre habe ich mit Ernst Grein das im Krieg zerstörte Unternehmen in Schwung gebracht. An Grein habe ich beste Erinnerungen.

After I passed my exam as a master stone-mason, I became master-workman. Together with Ernst Grein, I spent ten years rebuilding the war-ravaged company. I have the best memories of Grein.

PAUL HILLEBRAND

Als Lehrling bei Grein habe die Aufbauarbeiten miterlebt, wurde Geselle, dann Meister und war Werkmeister. 1960 verließ ich das Unternehmen. Vielleicht denkt man heute, Stein von Grein und Stein Schmieder seien Konkurrenten, doch uns verbindet eine feste Freundschaft.

When I was a young apprentice, I witnessed the time of rebuilding for the company. I became journeyman, later master and master-workman. I left the company in 1960. Today, people might take Grein and Stein Schmieder for competitors. But there is a deep friendship between us.

FRANZ SCHMIEDER

Als Mädchen machte ich eine Lehre bei Grein. Schön war die Zeit. Heute bin ich Kunde und mein Verhältnis ist nach wie vor freundschaftlich.

When I was a girl, I was apprenticed to Grein. What a wonderful time. Today, I am a client, and our relationship is as cordial as ever.

ELFRIEDE FRITZ

Als Angestellter kann ich sagen, dass mir als junger Steinmetz das Vertrauen und die Möglichkeit gegeben wurde, mich in einer Großfirma zu verwirklichen und als Steinmetzmeister meine Ideen einzubringen. Unsere Geschäftsverbindungen blieben weiterhin aufrecht und ich schätze Grein als verlässlichen, kompetenten Partner.

As an employee, I was given the trust and the opportunity to realise my ideas as a young master stone-mason in a big company. We kept up business-relations, and I appreciate Grein as a reliable and competent partner.

RICHARD VORRABER

1856 BIS 2006_WAS GREIN BEWEGT 1856 TO 2006_MOVING GREIN

1856 gründet Eduard Grein eine Steinmetzwerkstätte in Graz

1886 wird Franz Grein Alleineigentümer des Unternehmens

1908 wird Franz Grein k.u.k. Hofsteinmetzmeister

1920 übernehmen die beiden Söhne Ernst und Robert die Geschäftsleitung

1961 wird Ernst Grein zum Bundesinnungsmeister gewählt

1962 übernimmt Ing. Heinz Petrasch das Unternehmen

1987 wird der Sandsteinbruch in Aflenz in der Nähe von Leibnitz erworben

1993 wird die Grein Italia Srl in Affi gegründet

2000 übernimmt Ing. Arne Petrasch die Geschäftsführung in Graz

2003 gewinnt Grein Italia den »Kreativitäts- und Innovationspreis«

2006 wird Grein Brasil offiziell eröffnet

1856 Eduard Grein establishes a stonemason's workshop in Graz.

1886 Franz Grein becomes the company's sole owner

1908 Franz Grein becomes purveyor to the royal court

1920 his sons Ernst und Robert take over the business

1961 Ernst Grein is elected president of the stonemasons' guild.

1962 Heinz Petrasch takes over the business

1987 Grein acquires the Aflenz sandstone quarry near Leibnitz

1993 Grein Italia Srl is founded in Affi, Verona

2000 Arne Petrasch takes over management in Graz

2003 Grein Italy wins the »Creativity and Innovation Award«

2006 Grein Brasil is officially opened for business